

Anbauhinweise KWS PROGAS

01/2019

GPS-Hybridroggen

Region: Nordrhein-Westfalen

Standort / Region	Löß- / Lehmstandorte	Sandstandorte	Höhenlagen
	z. B. Köln-Aachener Bucht, Niederrhein, Münsterland, Ostw. - Lippe	z. B. Münsterland	z.B. Ostw.- Lippe, Sauerland, Berg. Land, Siegerland/Eifel
Saatstärke			
keimfähige Körner/m ²	15.09. – 30.09. 170 – 215	180 – 220	190 – 220
	01.10. – 20.10. 210 – 245	220 – 250	220 – 260
	21.10. – 30.10. 250 – 270	250 – 270	250 – 280
Bemerkungen	Für alle Anbaulagen geeignet. Gute Mutterkornabwehr durch PollenPlus®-Technologie. Starker Trockenmasseertrag.		
N-Düngung			
1. Gabe BBCH 21/25 (in % der Gesamtmenge)	40 – 55 %	40 – 55 %	40 – 55 %
2. Gabe BBCH 31/32 (in % der Gesamtmenge)	20 – 30 %	20 – 30 %	20 – 30 %
3. Gabe BBCH 37/49 (in % der Gesamtmenge)	20 – 30 %	20 – 30 %	20 – 30 %
Mikro-/Makro-Nährstoffe	Grunddüngung: Standort und Bodenvorrat angepasst; organischen Anteil beachten.		
Wachstumsregler	Pflanzenlänge: mittel bis lang Lagerneigung: mittel Wachstumsreglerwirkung: mittel bis hoch Wachstumsreglerbedarf: mittel		
Herbizide	Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten, möglichst früher Drilltermin mitzeitigem Herbizideinsatz und Herbizidwahl. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen.		
Fungizide	Azole, Strobilurine nach Pflanzenschutz-Warndienst. Kombinationsprodukte mit einer guten Halmbruchwirkung sind zu bevorzugen. Roggen nicht während der Blüte spritzen!		
Insektizide	Nach Befallssituation.		
Qualitätssicherung	KWS PROGAS zeichnet sich durch eine überdurchschnittliche Bestockung aus. Bei einer Gülledüngung entfällt die 2. mineralische N-Düngegabe, um Zwiewuchs und Lager zu vermeiden. Ernte in der Milch- bis Teigreife.		

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

Annika Roos – Vertriebsberater

Mobil: 01 51 / 18 85 54 32 E-Mail: annika.roos@kws.com

